

An alle Respekt Coaches des JMD-Programms
„Respekt Coaches“ innerhalb der kath. Trägergruppe,
z. K. örtliche Träger und JMD-Kompetenzteam



**Fachtagung für alle Respekt Coaches der kath. Trägergruppe
- verbindliche Fortbildung im Rahmen des JMD-Programms „Respekt Coaches“**

Liebe Respekt Coaches,

wir laden Sie und Euch sehr herzlich zu unserer gemeinsamen Fachtagung der Respekt Coaches der kath. Trägergruppe ein!

Dieses Jahr wird die Fachtagung aufgrund der Corona-Pandemie etwas anders als ursprünglich geplant stattfinden. Wir haben uns dazu entschlossen, drei Veranstaltungsformate durchzuführen, davon zwei "klassische" Fachtage mit Präsenz (Face-toFace) im September und ein Online-Barcamp für den Erfahrungsaustausch im Oktober.

Sie haben die Möglichkeit an einzelnen Formaten oder auch an allen drei Formaten teilzunehmen. Da die TN-Zahl der Face-to-Face Formate allerdings begrenzt ist, bitten wir darum Ihre Priorisierung auf dem Anmeldeformular anzugeben. Es besteht jeweils die Möglichkeit der Voranreise und Übernachtung.

Unser Programm nach heutigem Stand können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

Bitte nutzen Sie das angehängte Anmeldeformular:

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2019.

Unser Team besteht bei dieser Fachtagung aus:

Christine Müller, Referentin, JMD-Kompetenzteam, LAG KJS NRW (Köln)
Vanessa Prack, Referentin Respekt Coaches BAG KJS (Düsseldorf)
Tom Urig, Referent, Koordinator Respekt Coaches BAG KJS (Berlin)
Katrin Osietzki, Sachbearbeiterin, Koordination Respekt Coaches BAG KJS (Düsseldorf)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Kennenlernen und gutes gemeinsames Arbeiten!

Für das Team

Tom Urig

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mittwoch, 9.9.2020 in der Jugendherberge Köln-Deutz

Jugendherberge Köln-Deutz, City-Hostel
Siegessstr. 514, 50679 Köln
Tel.: 0221 814711
Mail: koeln-deutz@jugendherberge.de



Ab 9.30 Uhr informelles Get-Together

11.00 Uhr Begrüßung und Beginn

11.30 Uhr Vortrag und Diskussion „*Rassismuskritische politische Bildung vs. neutrale politische Bildung? Politische Bildung in rassistischen Gesellschaftsverhältnissen*“

Prof. Dr. Karim Fereidooni ist Juniorprofessor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum.

Immer wieder versuchen rechtspopulistische Akteur*innen oder Parteien den Eindruck zu vermitteln, Lehrer*innen an Schulen oder politische Bildner*innen hätten politisch neutral zu sein. Auch viele Akteur*innen selbst haben diese Überzeugung. Doch weder das im sogenannten ‚Beutelsbacher Konsens‘ verankerte Kontroversitätsgebot noch das Überwältigungsverbot begründen eine ‚Neutralität‘ oder Toleranz gegenüber menschenfeindlichen oder demokratieverachtenden Äußerungen. Im Gegenteil: Kontroverse Positionen können nur so lange als gleichberechtigte Stimmen im demokratischen Diskurs anerkannt werden, wie sie mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Einklang stehen. Verletzende Äußerungen und rassistische Haltungen dürfen nicht nur, sondern müssen von Lehrkräften wie auch in der Bildungsarbeit mit jungen Menschen Tätigen als antidemokratisch kritisiert werden.

13.00 Uhr Mittagessen und Mittagspause

14.00-16.30 Uhr Medienworkshop „*Machtkritische und diskriminierungskritische Politische Bildung der Praxis*“

Jinan Dib, Caritas Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit Köln und

Sophie Irmey, Sozialwissenschaftlerin und freiberufliche Trainerin der machtkritischen und politischen Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit

Im Fokus der machtkritischen Bildungsarbeit geht es nicht nur um die Vermittlung von eindeutigem Fachwissen, sondern um die Reflexion der jeweiligen durch soziale Positionierungen beeinflussten Handlungsspielräumen, die zu Privilegierung und De-Privilegierung führen können.

Anhand kurzer Beispielmethode werden grundlegenden Prinzipien rassismuskritischer Bildungsarbeit und mögliche ‚Stolpersteine‘ exemplarisch dargestellt.

17.00 kurze Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Montag, 21.9.2020 in den Himmelsporten - Würzburg

Exerzitienhaus Himmelsporten
der Diözese Würzburg KdÖR
Mainaustraße 42, 97082 Würzburg
Tel.: 0931-38668000
Mail: info@himmelsporten.net



Ab 9.30 Uhr informelles Get-together

11.00 Uhr Begrüßung und Beginn

11.15 Uhr zwei parallele Workshops

(inklusive Mittagsessen und Mittagspause 13 – 14 Uhr sowie Kaffeepause 15.30 Uhr)

Antimuslimischer Rassismus – Zuher Jazmati ist Referent zu den Themen antimuslimischer Rassismus und Queerfeindlichkeit

Es zeigt sich immer wieder das Bild, dass Muslim*innen nicht als Teil Deutschlands gesehen werden und als Islamist*innen, die eine Gefahr für Deutschland darstellen, stigmatisiert werden. Für Jugendliche stellt dieses eine besondere Hürde in ihrer Lebenswelt dar. Ihnen wird Kriminalität, Terrorismus und Unterdrückung unterstellt, wodurch ihnen Chancen der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwehrt werden.

In seinem Workshop zeigt Zuher Jazmati die Stigmatisierung von muslimischen Jugendlichen und die Wirkmächtigkeit dieser im Schulalltag auf. Eigene (Rollen-) Bilder der Teilnehmer*innen sollen reflektiert werden und Möglichkeiten einer differenzierten Betrachtung und Anerkennung muslimischer Lebenswelten gegeben werden.

Impulse für eine rassismuskritische Bildungsarbeit – Berivan Köroğlu ist Referentin der Praxisstelle antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit - ju:an bei der Amadeu Antonio Stiftung

Rassismus ist ein Bestandteil der Gesellschaft. Doch was heißt das genau? Wie wirkt sich Rassismus auf Betroffene aus? Wie können wir konkret und nachhaltig diskriminierungskritische Bildungsarbeit gestalten? In dem Workshop möchten wir gemeinsam rassismuskritische Perspektiven entwickeln und Impulse für empowermentorienteerte Bildungsarbeit setzen – stets vor der den Fragen: Was habe ich selbst mit Rassismus zu tun? Wie kann ich meine Bildungsarbeit rassismuskritisch gestalten?

17.00 Uhr kurze Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Donnerstag, 8. Oktober 2020 Online-BARCAMP



Wie bei unseren Fachtagungen 2018 und 2019 wollen wir auch in diesem Jahr dem Erfahrungsaustausch und der kollegialen Beratung einen besonderen Raum geben.

In den letzten Jahren hat sich dabei das Format BARCAMP sehr bewährt, bei dem Respekt Coaches die Themen, Inhalte, Methoden und Fragen aus ihrer Praxis einbringen können. Für den Oktober planen wir daher ein Online-BARCAMP, zudem wir alle Respekt Coaches unserer Trägergruppe sehr herzlich einladen. Wir freuen uns, dass Alex Schmitz, die bereits unsere letzten beiden BARCAMPs anleitete und moderierte und unser Programm und seine Besonderheiten gut kennt, uns auch beim Online-Format unterstützt!

Weitere Informationen folgen!

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend